

## AUS BRIEFEN AN DIE REDAKTION

### Reichsabtei ist das bestimmende Merkmal

Das Problem der Namensfindung für das Archäologische Fenster am Münster beschäftigt weiterhin viele Menschen. Einen völlig neuen Titel bringt dieser Leser ins Spiel.

Der Name für dieses neu zu gestaltende Museum

sollte in seiner Begrifflichkeit das zum Ausdruck bringen, was der Besucher dort zu erwarten hat. Der Name sollte griffig sein und neugierig machen.

Bei dem liebevoll gemeinten Titel „Pusinna“ trifft dieses wohl zu. Aber es soll kein Pusinnen-Museum werden, sondern ein Museum, das die tief im Boden

verborgenen Reste eines Klosters nutzt, um den Menschen die so weit zurückreichende Geschichte konkret vor Augen zu führen, richtig einzuordnen und das zeitliche und räumliche Umfeld in seiner Entwicklung aufzuzeigen.

Mein Vorschlag lautet daher: „Museum Kloster und Reichsabtei Herford“. Die wieder freizulegenden Grundmauern stehen im Mittelpunkt der alten Klostergeschichte. Die sich später entwickelnde Besonderheit einer „Reichsabtei“ ist das über Jahrhunderte bestimmende Merkmal.

Der Begriff „Reichsabtei“ hat nebenbei im Blick auf den Tourismus auch einen attraktiven Klang. So birgt dieser Namensvorschlag die beiden Kernpunkte dessen, was am Ort des Archäologischen Fensters zu erwarten ist.

HERMANN STUKE  
32120 Hiddenhausen



So soll das Archäologische Fenster am Münster aussehen, wenn es fertig ist.  
Foto: Architekturbüro Pfeiffer, Ellermann, Preckel